

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)
LAGEBERICHT DER UZIN UTZ AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN.....	2
Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen.....	2
Internes Steuerungssystem.....	7
Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens	8
Einmalige Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres	8
Abweichungen von früher berichteten Erwartungen	8
2. LAGE DES UNTERNEHMENS.....	9
Vermögenslage	9
Finanzlage	11
Ertragslage	14
3. RISIKOBERICHT.....	16
Wesentliche Risiken	16
Beschreibung des Risikomanagements.....	18
Internes Kontrollsystem.....	19
4. PROGNOSEBERICHT.....	21
5. SONSTIGE ANGABEN EINSCHLIESSLICH NACHTRAGSBERICHT.....	23
Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB	23
Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB	27
Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	27
Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres.....	28
Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.....	28
Bestehende Zweigniederlassungen	37

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)
LAGEBERICHT DER UZIN UTZ AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009

Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

- **Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft**

Die Weltwirtschaft befindet sich - nach ihrem schwersten Einbruch der Nachkriegszeit - in einer leichten Erholungsphase. Die tiefe Rezession wurde vor allem von einem besonders dramatischen und abrupten Einbruch des Welthandels zu Beginn des Jahres 2009 ausgelöst, dem sich kaum ein Land entziehen konnte.

Zur Stabilisierung der Weltkonjunktur zur Jahresmitte trugen positive Faktoren, wie insbesondere die expansive Geldpolitik der Notenbanken, die starke Ausweitung der staatlichen Nachfrage im Rahmen der Konjunkturprogramme, die relative Robustheit der Schwellenländer und die vergleichsweise niedrigen Ölpreise bei. Dank der leichten Entspannung löste sich die Weltwirtschaft aus ihrer Schockstarre, die zu Jahresbeginn auftrat. Damit kehrte die Risikobereitschaft der Wirtschaftsakteure zurück.

Die weltweite Nachfrageschwäche führte in Deutschland zu Jahresbeginn 2009 zu einem historisch einmaligen Rückgang der Exporte. Allerdings konnte in der zweiten Jahreshälfte eine leichte konjunkturelle Verbesserung verzeichnet werden. Zusätzlich konnte ein noch tieferer Einbruch durch die expansiven fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen im Zusammenspiel mit den stabilisierenden Elementen für den Arbeitsmarkt deutlich abgemildert werden.

Für die Baubranche hat sich das zu Beginn des Jahres prognostizierte schwierige Baujahr 2009 bewahrheitet, jedoch fielen die Einbrüche mit einem Minus von knapp fünf Prozent beim baugewerblichen Umsatz gesamtwirtschaftlich betrachtet eher moderat aus.

Insbesondere der deutsche Wirtschaftsbau verzeichnete Rückgänge gegenüber dem Vorjahr. Auch die Bauinvestitionen gingen in 2009 real um 0,8% zurück. Der öffentliche Bau hingegen konnte auch in 2009 weiter wachsen. Hier wurde ein Umsatzwachstum von 3,4% im Vergleich zum Vorjahr erzielt, wofür in erster Linie staatliche Unterstützungsprogramme wie die Konjunkturpakete durch ihre Nachfragebelebung den Ausschlag gaben. Dennoch kann diese positive Entwicklung nicht die negativen Entwicklungen bei gewerblichen Auftraggebern kompensieren.

Nach jahrelangen Rückgängen im deutschen Wohnungsbau ließen sich 2009 hingegen erste Erholungstendenzen verzeichnen. Gründe hierfür waren sich abschwächende Unsicherheiten auf Seiten potenzieller Bauherren sowie das allmähliche „Greifen“ der Riester-Förderung für Wohneigentümer.

In 2010 dürften die Impulse aus den beiden Konjunkturprogrammen des Bundes nicht ausreichen, um die Einbußen im Wirtschaftsbau auszugleichen. Wie der Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie Dipl.-Ing. Herbert Bodner zu Jahresbeginn mitteilte, rechnet der Hauptverband für 2010 mit einem weiteren Umsatzrückgang, der sich allerdings abschwächen wird.

Im gesamten Baugewerbe werde für das kommende Jahr eine schwarze Null bzw. ein geringes Wachstum erwartet, so Dr.-Ing. Hans-Hartwig Loewenstein, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes.

- **Einschätzung der Unternehmensleitung**

Der Umsatz der Uzin Utz AG ging im Jahr 2009 um 6,7% im Vergleich zum Vorjahr zurück. Damit hat die Gesellschaft dennoch besser abgeschnitten als andere Unternehmen der Branche.

Trotz des Umsatzrückgangs stieg der Jahresüberschuss um 44,3% gegenüber dem Vorjahr. Diese Steigerung ist auf verschiedene Maßnahmen zur Kostensenkung und Prozessoptimierung zurückzuführen. Hier sind vor allem eine verringerte Materialeinsatzquote, Kosteneinsparungen im Vertrieb und Marketing, die insbesondere auf das verstärkte Kostenbewusstsein zurückzuführen sind, das durch die Kurzarbeit hervorgerufen wurde, zu nennen. Das Finanzergebnis wurde aufgrund von Dividendenabführungen von Tochtergesellschaften verbessert. Die Unternehmensleitung ist mit dieser Entwicklung zufrieden.

Unter dem erwähnten, im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Umsatzwachstum hat die Uzin Utz AG auch in diesem Jahr das Kerngeschäft weiterentwickelt und die Stärke des Unternehmens, intelligente Systemlösungen mit attraktiven Premiumprodukten und qualitativ hochwertigen technischen und logistischen Dienstleistungen zu verbinden, weiter vorangetrieben.

Uzin Utz wird dank seiner ausgeprägten Kundenorientierung, seinen breit gefächerten Markensegmenten, gezieltem Mitteleinsatz, umsichtiger Steuerung und stetiger Effizienzsteigerungen weiter kontrolliert wachsen. Damit zeigt sich, dass unsere grundsätzliche Ausrichtung stimmt.

- **Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren**

Nach wie vor zeigt unsere langjährige und langfristige Strategie, die Kombination aus den vier unternehmensinternen Erfolgsfaktoren

- hochqualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- `führende Produkte` mit hoher Qualität in einem intelligenten Systemangebot
- einzigartiges Service- und Logistikkonzept
- Erfolgsmarken, die Vertrauen schaffen,

nachhaltige Wirkung. An diesen vier überzeugenden Schwerpunkten unserer Unternehmenskultur, die unsere Basis für profitables Wachstum sind, hat sich in der Vergangenheit nichts verändert und wird sich auch in Zukunft weiterhin nichts ändern.

Wir sind flexibel und anpassungsfähig. Wir arbeiten darüber hinaus kontinuierlich an neuen und nutzenorientierten Produkten, die unsere Kunden begeistern. Wir besitzen ein hervorragendes Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt. Zudem kann Uzin Utz auf das besondere Engagement eines eingespielten Mitarbeiter- und Führungsteams vertrauen. Das alles sowie hochzufriedene Kunden tragen zur Stabilität bei und bieten immer wieder neue Chancen, für die unser Unternehmen gut aufgestellt ist.

Um weiterhin ein hohes Innovationstempo gewährleisten zu können, wurde im Oktober 2009 mit dem Neubau eines zentralen Gebäudes für Forschung & Entwicklung begonnen. Damit wollen wir unseren Mitarbeitern noch mehr Freiraum für ihre Ideen zur Entwicklung von innovativen Spitzenprodukten geben. Ihr Engagement ist die Basis unseres Erfolgs. Der Neubau stellt auch ein Bekenntnis zum Hauptstandort Ulm dar und ist ein sichtbarer Beleg, dass wir weiterhin auch auf den Standort Deutschland setzen.

Unsere 2009 ins Leben gerufene Personalentwicklungs-Initiative UCan! bringt unseren Anspruch, unsere Belegschaft optimal zu fördern in besonderer Weise auf den Punkt. Die gesamte Uzin Utz Belegschaft am Standort Ulm und Vaihingen ist zu exzellentem Handeln aufgefordert, das sich in individuellen, der Unternehmensstrategie entsprechenden Zielen, niederschlagen soll. Eine Personalstrategie, die auch unsere Wettbewerbsfähigkeit stärkt.

Die Personalzahlen entwickelten sich im Jahr 2009 wie folgt: Die Anzahl der Mitarbeiter in der Uzin Utz AG blieb im Durchschnitt im Vergleich zum Vorjahr konstant bei 362. Zusätz-

lich wurde 30 (29) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Dies unterstreicht eindrucksvoll das seit vielen Jahren herrschende Bemühen, eigenes gutes Fachpersonal selbst auszubilden und so auf künftige Aufgaben im Unternehmen vorzubereiten. Auch weiterhin wird die Uzin Utz AG jungen Menschen über eine Ausbildung Zukunftsperspektiven bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen.

So wurde 2009 die Uzin Utz AG zum wiederholten Mal mit dem Titel „Ausbildendes Unternehmen der chemischen Industrie“ durch den Arbeitgeberverband Chemie Baden-Württemberg e.V. ausgezeichnet. Da die Uzin Utz AG mit ihrer Ausbildungsquote von 7,7% überproportional ausbildet, erhielt sie zusätzlich das Siegel „Für besondere Ausbildungsleistungen“.

Im Rahmen des internen Weiterbildungsprogramms wurden insgesamt 22 (44) Kurse für alle Mitarbeiter angeboten. In Summe konnten 172 (382) Anmeldungen an diesen Fortbildungsmöglichkeiten verzeichnet werden. Die Ursachen für die rückläufige Teilnehmerzahl liegen zum einen an den während der Kurzarbeit durchgeführten Weiterbildungen und zum anderen daran, dass auch andere Weiterbildungsmaßnahmen genutzt wurden. An den zusätzlich angebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten, die durch den Europäischen Sozialfond bezuschusst wurden, nahmen 301 Mitarbeiter teil.

Das interne Kursangebot umfasst die Bereiche Methodenkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung, rechtliche Grundlagen, interkulturelle Kompetenzen, Fachwissen, Produkt- und Chemieseminare, Informationstechnologie, kreatives Gestalten, Ernährung, Gesundheit/Fitness/Sport, Allgemeinbildung und eine Reihe von speziell auf das Unternehmen ausgerichtete, überwiegend technisch orientierte Themen.

Die Uzin Utz AG ist Mitglied im Arbeitgeberverband Chemie, somit gilt im Unternehmen der Tarifvertrag der IG Bergbau, Chemie, Energie.

Im Rahmen der Zertifizierung nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 wurden auch 2009 weitere interne Auditoren aus- bzw. fortgebildet und ein umfassendes Auditprogramm realisiert.

Im Jahr 2009 wurden von den Mitarbeitern insgesamt 78 (137) Verbesserungsvorschläge vorgelegt. Von den bisher bewerteten wurden 12 prämiert und umgesetzt, was - nach Abzug der noch offenen Vorschläge - einer Qualitätsquote von rund 24% (37) entspricht. Das Unternehmen ist stolz auf diese aktive Teilnahme der Mitarbeiter am kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Die Uzin Utz AG produzierte im Jahr 2009 an den Produktionsstandorten in Ulm (Marken UZIN und codex) und Vaihingen (Marke WOLFF). Die Gesamtauslastung am Standort Ulm

lag bei rund 89% (94), in Vaihingen bei rund 70% (85). Die Innovationsrate 2009 betrug rund 43% (36), das heißt, dieser Anteil am Gesamtumsatz entfällt auf Produkte, die jünger als 5 Jahre sind. Für die technischen Weiter- und Neuentwicklungen der Produktsysteme wird auf die Ausführungen im Teil „Forschung & Entwicklung“ dieses Berichts verwiesen.

Investitionen in Produktionsanlagen, Laboreinrichtungen und Prozessleittechnik mit einem Gesamtwert von 0,3 Mio. EUR wurden getätigt. Jede hergestellte Charge wird unverändert einer strikten Qualitätskontrolle unterzogen. Erst nach Freigabe durch das Labor werden Auslieferungen vorgenommen. Die generell sehr langen Produktlebenszyklen blieben auch im Jahr 2009 nahezu unverändert. Im Bereich der Rohstofflieferanten gab es auch im Berichtsjahr nur einige wenige Veränderungen, die Beschaffungsstrukturen blieben somit im Wesentlichen unverändert. An den Grundsätzen der langfristigen Disposition, der langfristigen Vertragspartnerschaften und der strikten und umfassenden Qualitätskontrollen im Beschaffungsbereich hat sich auch im Jahr 2009 nichts geändert.

Im Bereich der Finanzinvestitionen wurden im Geschäftsjahr 2009 indirekt über die 100%ige Tochter Uzin Tyro AG rund 0,6 Mio. EUR in den Erwerb der DS Derendinger AG investiert. Außerdem wurden die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 2,8 Mio. EUR erhöht. Weitere Finanzinvestitionen gab es im Jahr 2009 nicht.

Die Finanzierungsstrategie wird im Teil „Finanzlage“ dieses Berichts erläutert.

Seit vielen Jahren schon ist die Uzin Utz AG um die Verbindung ökonomischer Effizienz mit ökologischer und sozialer Verantwortung bemüht. Diesem Anspruch wird das Unternehmen im Rahmen der Tätigkeit einer eigenen Entsorgungsabteilung gerecht. Die Entsorgungsmenge lag im Jahr 2009 bei 1.143 Tonnen, nach 1.111 Tonnen im Jahr 2008. Die Entsorgungskosten lagen hierbei im Jahr 2009 bei 131 TEUR nach 140 TEUR im Jahr 2008.

Im Jahr 2009 fanden Überwachungsaudits gemäß DIN ISO EN 9001 (Qualität) und DIN ISO EN 14001 (Umwelt) statt. Sämtliche Audits bestätigten erneut die Rechtmäßigkeit der bisherigen Zertifizierung.

- **Interne Organisation und Entscheidungsfindung**

Die interne Organisation folgt dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den Vorstand gereicht. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand an den Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgetragen.

- **Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtsjahr**

Mit Wirkung zum 01.01.2009 wurden von der Uzin Tyro AG, Schweiz, 100% der Anteile an der DS Derendinger AG, Thörishaus, Schweiz übernommen. Der Schwerpunkt des Handelsunternehmens liegt auf Maschinen zur Bodenbelagsentfernung.

Im Rahmen der Ermächtigung der Hauptversammlung hat der Vorstand bereits im November 2008 ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Im Zeitraum vom 11. November 2008 bis einschließlich 05. November 2009 wurden insgesamt 13.755 Stück eigene Aktien erworben. Damit ist das Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen.

Internes Steuerungssystem

Das unternehmensinterne Steuerungssystem basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die jeweils bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme folgende Finanzgrößen und -kennzahlen:

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit,
- Umsatz,
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit,
- Umsatzrendite,
- Eigenkapitalrendite und
- Eigenkapitalquote.

Kennzahlen			
Kennzahl	Ermittlung	2009	Vorjahr
Cashflow aus lfd. GT	siehe Kapitalflussrechnung	12.025 TEUR	5.586 TEUR
Umsatz	siehe GuV	101.746 TEUR	109.026 TEUR
Ergebnis der gew. GT	siehe GuV	7.101 TEUR	4.954 TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gew. GT /Umsatz	7,0 %	4,5 %
Eigenkapitalrendite	Erg. der gew. GT /Eigenkapital	16,7 %	12,6 %
Eigenkapitalquote	Eigenkapital /Bilanzsumme	47,7 %	42,4 %

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns, die bereits im Jahr 2009 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2009 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind explizit im Teil „Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres“ enthalten.

Einmalige Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres

Im Jahr 2009 fanden erneut Gewinnabführungen an die Uzin Utz AG statt. Im Detail führte die tschechische Gesellschaft 10,0 Mio. CZK, die niederländische 1,05 Mio. EUR, die belgische 0,25 Mio. EUR und die schweizer Gesellschaft 1,0 Mio. CHF ab. In Summe führte dies in der Uzin Utz AG zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen in Höhe von rund 2,4 Mio. Euro.

Abweichungen von früher berichteten Erwartungen

In der Uzin Utz AG gab es im Jahr 2009 keine wesentlichen Abweichungen der Geschäftsentwicklung von früher berichteten Erwartungen.

2. LAGE DES UNTERNEHMENS

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich auch im Jahr 2009 - den wirtschaftlichen Umständen entsprechend - insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Ein Großteil der Investitionen in die Neuakquisition DS Derendinger AG sowie die weitere Durchdringung des Marktes, konnten aus eigener Ertragskraft geleistet werden.

Zwischen Jahresende 2009 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts konnte im Umsatzbereich im Vergleich zur Vorperiode eine stabile Entwicklung festgestellt werden. Aufgrund der jedoch noch immer stagnierenden bzw. nur leicht steigenden Wirtschaftszuwächse in Europa können schwierig Prognosen abgegeben werden. Jedoch sind wir aufgrund unserer fachlichen wie geographischen Diversifikation zuversichtlich gestimmt, in den nächsten Jahren sehr zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen. Mit unserem soliden Fundament, unserer Positionierung am Markt und unserer besonderen Kundennähe sind wir davon überzeugt, uns auch zukünftig aktuellen Herausforderungen anpassen zu können. Innerbetriebliche Faktoren, die einen Rückschluss von der berichteten auf die zukünftige Lage erschweren, sind nicht bekannt.

Vermögenslage

Uzin Utz AG Vermögen	2009		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	672	0,8	1.329	1,4
Sachanlagen	16.852	18,9	16.974	18,3
Finanzanlagen	42.596	47,8	39.601	42,6
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	60.119	67,4	57.904	62,3
Vorräte	10.073	11,3	11.505	12,4
Kundenforderungen	8.019	9,0	9.096	9,8
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	7.937	8,9	9.877	10,6
Sonstige kurzfristige Posten	2.755	3,1	3.879	4,2
Eigene Aktien	235	0,3	108	0,1
Flüssige Mittel	14	0,0	542	0,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	29.032	32,6	35.006	37,7
Vermögen insgesamt	89.151	100,0	92.910	100,0

Die Bilanzsumme sank um 3,8 Mio. EUR auf 89,2 Mio. EUR (92,9). Das Anlagevermögen stieg auf rund 67% (62), das restliche Vermögen liegt somit bei rund 33% (38) der Bilanzsumme. Wesentliches nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht bilanzwirksame

Geschäfte existieren nicht. Sämtliche Marken sind markenrechtlich geschützt. Abschreibungsgrundsätze wurden nicht verändert.

Das Sachanlagevermögen blieb mit 16,9 Mio. EUR (17,0) nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Finanzanlagen stiegen bedingt durch Beteiligungsbuchwerterhöhungen von Uzin Utz Magyarorszáig Kft., Unihem d.o.o. und RZ Reinigungs- und Pflegesysteme GmbH sowie durch Erhöhungen der Ausleihungen an verbundene Unternehmen auf 42,6 Mio. EUR (39,6).

Die Vorratsbestände nahmen in Folge von Bestandsminderungen sowohl im Rohstoff-, im Fertigwaren- als auch im Handelswarenbereich von 11,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 10,1 Mio. EUR zum Jahresende 2009 ab. Der Rückgang ist im Allgemeinen auf geringere Absatzerwartungen sowie auf ein konsequentes Bestandsmanagement zurückzuführen, das versucht möglichst gering gebundenes Kapital mit der notwendigen permanenten Lieferfähigkeit in ein optimales Verhältnis zu bringen. Zudem haben die Preissenkungen auf dem Beschaffungsmarkt die Bewertung des Vorratsvermögens beeinflusst. Im Fertigwarenbereich wurden Kapazitätsengpässe aufgrund von Produktionsoptimierungen reduziert. Dadurch konnte flexibler auf Aufträge reagiert und die Lagerhaltung reduziert werden. Die Auswirkungen der Kurzarbeit auf die Vorratsbestände waren unwesentlich.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben bedingt durch ein striktes Forderungsmanagement mit 8,0 Mio. EUR unter Vorjahr (9,1). Die Absicherung der Forderungen mittels einer Kreditausfallversicherung wurde beibehalten.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms wurden 2009 7.822 (5.933) eigene Aktien erworben. Dadurch stieg der Bestand der eigenen Aktien in 2009 auf 0,24 Mio. EUR (0,11).

Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes anhand der Kapitalflussrechnung wird nachfolgend im Teil „Finanzlage“ dargestellt.

Finanzlage

Uzin Utz AG Kapital	2009		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	42.511	47,7	39.371	42,4
Pensionsrückstellungen	717	0,8	679	0,7
Bankdarlehen	12.457	14,0	17.031	18,3
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	13.174	14,8	17.710	19,1
Übrige Rückstellungen	4.994	5,6	4.548	4,9
Kurzfristige Bankschulden	17.608	19,8	25.777	27,7
Lieferantenschulden	1.674	1,9	2.753	3,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	6.951	7,8	575	0,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.240	2,5	2.176	2,3
Kurzfristiges Fremdkapital	33.466	37,5	35.829	38,6
Kapital insgesamt	89.151	100,0	92.910	100,0

Das Eigenkapital betrug 42,5 Mio. EUR (39,4). Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 48% (42). Nach Abzug der eigenen Aktien blieb der Anteil bei rund 47% (42).

Die Rückstellungen stiegen insgesamt um 0,5 Mio. EUR, von 5,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 5,7 Mio. EUR. Dabei wurden im Bereich der Steuerrückstellungen 0,6 Mio. EUR gebildet. Im Bereich der sonstigen Rückstellungen konnten dagegen 0,1 Mio. EUR aufgelöst werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 1,7 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (2,8). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen mit 2,2 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (2,2). Bereits 2008 wurde ein Devisentermingeschäft abgeschlossen, um die gegenwärtigen und künftigen Forderungen in US-Dollar abzusichern. Dieses wurde in 2009 beendet. Die Haftungs- und Leasingverhältnisse sind im Anhang angegeben. Darüber hinausgehende außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente gab und gibt es nicht.

Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2009 konnte dieser Anforderung genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Liquiditätsengpässe sind aus heutiger Sicht nicht absehbar. Im Jahr 2009 betrug das Gesamtkreditvolumen 30,1 Mio. EUR, nach 42,8 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon waren rund 17,6 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (25,8), 10,4

Mio. EUR mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (12,9) und rund 2,1 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (4,1). Insgesamt wurden langfristige Kredite von zehn verschiedenen Banken (Ulmer Volksbank, Volksbank Ludwigsburg, Bankhaus Lampe, LBBW, HypoVereinsbank, Sparkasse Ulm, Commerzbank, Dresdner Bank, Deutsche Bank und IKB) in Anspruch genommen. Diese langfristigen Darlehen sind überwiegend mit einem festen Zinssatz abgeschlossen. Der restliche Anteil des Kreditvolumens wurde mit variablen Zinssätzen aufgenommen. Für die Investitionen ist weiterer Kapitalbedarf vorhanden, wodurch wir allerdings keine wesentlichen Änderungen der Zinsstruktur erwarten. Im Gesamtkreditvolumen sind auch zwei Nachrangkapitaltranchen in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen, enthalten.

Öffentlich angebotene Förderprogramme, Mittelstandsdarlehen und damit zinsgünstige Finanzierungen wurden erneut beantragt und genutzt.

Zur Zinsabsicherung variabel finanzierter Darlehen der Uzin Utz AG mit der ursprünglichen Gesamthöhe von 5,55 Mio. EUR wurden, bereits im Jahr 2003, insgesamt 4 Zinscaps erworben, von denen 2 noch bestehen.

Für ein in 2010 aufzunehmendes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% abgesichert. Bewertet nach der Mark-to-Market-Methode ergibt sich zum 31.12.2009 ein negativer beizulegender Zeitwert von 386 TEUR.

Die Uzin Utz AG investierte im Jahr 2009 insgesamt 4,7 Mio. EUR (6,8). Davon entfallen auf den Bereich der Finanzanlagen 3,1 Mio. EUR.

Für das kommende Jahr sind größere Investitionen für den Ausbau des Produktionsstandortes Ulm geplant. Das gesamte Investitionsvolumen hierfür liegt bei rund 8,5 Mio. EUR. Dabei entfallen rund 3,5 Mio. EUR auf den Bereich F&E sowie 5,0 Mio. EUR auf den Produktionsausbau. Für 2010 wird kein weiteres wesentliches Investitionsvolumen erwartet. Deshalb sind für das Jahr 2010 auch keine wesentlichen zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben bekannt.

Der Finanzmittelbestand entwickelte sich im Jahr 2009 wie folgt:

Kapitalflussrechnung Uzin Utz AG 2009	2009 TEUR	2008 TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	5.778	4.005
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.249	2.082
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	484	347
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		
+/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	8	-20
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.146	93
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-639	-920
+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.025	5.586
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	155	59
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.441	-3.517
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Sachanlagevermögens		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-191	-236
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	97	412
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.510	-800
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-281	-3.011
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.172	-7.093
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-2.639	-3.840
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	6.000	3.473
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-5.205	-4.778
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.844	-5.145
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	7.009	-6.652
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-20.102	-13.449
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-13.092	-20.102
Zusammensetzung		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14	542
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-13.106	-20.643
Finanzmittelbestand	-13.092	-20.102

Die Position Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen wurde um 1,3 Mio. EUR vermindert. Im Gegenzug wurde die Position Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva um den gleichen Betrag korrigiert. Hierbei handelt es sich um eine Umgliederung zahlungsunwirksamer Positionen aus dem Vorjahr.

Ertragslage

Uzin Utz AG Ertragslage	2009		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	101.746	100,7	109.026	100,7
Bestandsveränderung	-731	-0,7	-744	-0,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0
Gesamtleistung	101.015	100,0	108.282	100,0
Materialaufwand	51.086	50,6	56.886	52,5
Rohertrag	49.929	49,4	51.396	47,5
Sonstige betriebsbedingte Erträge	1.609	1,6	1.337	1,2
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	19.110	18,9	19.357	17,9
Soziale Abgaben	3.482	3,4	3.483	3,2
Abschreibungen	2.249	2,2	2.082	1,9
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.732	20,5	22.752	21,0
Sonstige Steuern	79	0,1	280	0,3
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	5.887	5,8	4.780	4,4
Finanzergebnis	1.135	1,1	-106	-0,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.022	7,0	4.674	4,3
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.243	1,2	670	0,6
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	5.778	5,7	4.005	3,7
Jahresüberschuss	5.778	5,7	4.005	3,7

Der Umsatz der Uzin Utz AG lag im Berichtsjahr mit 101,7 Mio. EUR um 6,7% unter dem Niveau des Vorjahres (109,0). Die Umsätze innerhalb Deutschlands lagen unter dem Vorjahreswert. Mit rund 66,7 Mio. EUR betrug der Rückgang 1,1% gegenüber dem Vorjahr (67,4). Die ausländischen Umsätze blieben ebenfalls unter Vorjahresniveau mit 35,1 Mio. EUR (41,7). Der Anteil der Umsätze außerhalb des Euro-Raumes lag im Jahr 2009 mit 7,4 Mio. EUR (6,8) bei rund 7,3% (4,4). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Umsätze in Schweizer Franken, Dänischen Kronen, US-amerikanischen Dollar und Britischen Pfund.

Die Absatzmengen sanken um rund 5,4%, die Absatzpreise konnten um rund 3% gesteigert werden. Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert und aus dem Lagerbestand, der regelmäßig rund 1,5 Monatsumsätze beträgt, geliefert. Aussagen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Die Gesamtleistung sank um 6,7% auf 101,0 Mio. EUR (108,3). Die Materialeinsatzquote sank von 52,5% auf 50,6%. Hauptursache hierfür waren während des Geschäftsjahres

Preissenkungen bei Rohstoffen, Verpackungen und Frachten. Der absolute Materialaufwand sank dabei von 56,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 51,1 Mio. EUR.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg von 21,1% auf 22,4% an. Absolut sanken die Personalkosten um rund 0,2 Mio. EUR, von 22,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 22,6 Mio. EUR im Jahr 2009.

Das Abschreibungsvolumen lag mit 2,2 Mio. EUR nur leicht über dem Vorjahreswert (2,1).

Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung blieb mit 20,5% nahezu auf Vorjahresniveau (21,0). Absolut sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,0 Mio. EUR von 22,8 Mio. EUR auf 20,7 Mio. EUR. Die Abnahme resultiert vor allem aus Vertriebs- und Werbekosten, die um 2,3 Mio. EUR von 12,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 10,5 Mio. EUR in 2009 sanken. Hier zeigen die intensiven Maßnahmen zur Senkung von Kosten und Aufwendungen Wirkung. Auswirkungen von Wechselkurseinflüsse auf einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung spielen keine bedeutende Rolle.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt mit 8,1 Mio. EUR um rund 1,3 Mio. EUR über dem Vorjahr (6,9). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt um rund 1,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert und beträgt 5,9 Mio. EUR (4,8).

Das Zinsergebnis liegt mit -1,2 Mio. EUR infolge des gesunkenen Gesamtkreditvolumens über dem Vorjahreswert (-2,0). Die bereits beschriebenen Gewinnabführungen diverser Beteiligungsgesellschaften führten in der Uzin Utz AG innerhalb des Finanzergebnisses zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften in Höhe von rund 2,4 Mio. EUR (1,9). Das gesamte Finanzergebnis erhöhte sich auf 1,1 Mio. EUR (-0,1).

Damit ergibt sich ein um 2,1 Mio. EUR über dem Vorjahr liegendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 7,1 Mio. EUR (5,0).

Ein außerordentliches Ergebnis gab es im Geschäftsjahr 2009 nicht (0,0).

Der Jahresüberschuss lag somit bei 5,8 Mio. EUR, knapp 1,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (4,0).

Der Vorstand der AG schlägt dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,62 EUR (0,62) je Aktie vor.

3. RISIKOBERICHT

Wesentliche Risiken

- **Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken**

Die für die Uzin Utz AG wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen, speziell der baukonjunkturellen Entwicklung zu sehen. Die für den Hauptmarkt Deutschland und Europa sowie auch für die Exportregionen stagnierenden bzw. lediglich leicht positiven Wachstumsraten, geben vor dem Hintergrund der immer noch anhaltenden Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise mit zunehmenden gesamtwirtschaftlichen Risiken, weiterhin Anlass zu Wachsamkeit. Zwar wird in 2010 dem öffentlichen Bau in Deutschland eine deutlich stärkere Rolle zugeschrieben als im vergangenen Jahr und auch im Wirtschaftsbau wird für das laufende Jahr ein Ende der Talfahrt erwartet, dennoch existieren viele Unsicherheiten, die eine Einschätzung zum heutigen Zeitpunkt schwierig machen.

- **Produkt Risiken**

Die zukünftige Unternehmensentwicklung hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends rechtzeitig zu erkennen. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen und kontinuierlichen Eigenentwicklungen wird versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine entsprechende Produkthaftpflichtdeckung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch entsprechende kaufmännisch vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

- **Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse**

Im Produktionsbereich wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

- **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation schwierig einzuschätzen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten, gilt es, sinnvolle Absicherungen der mit einem Währungskursrisiko behafteten Umsätze durchzuführen. Die Umsätze in Dänischen Kronen, Schweizer Franken, Britischen Pfund und US-amerikanischen Dollar beliefen sich in Summe im Jahr 2009 auf 7,4 Mio. EUR (6,8).

Vor dem Hintergrund zunehmender Firmeninsolvenzen liegt der Fokus im Konzern auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist die überwiegende Mehrheit der Kundenforderungen kreditversichert. Durch ein konzernweites, straffes Forderungsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt.

Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute enthalten zwei Kapitaltranchen in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit der Kreditanstalt für Wiederaufbau“ stammen. Grundsätzlich sind alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten langfristig mit fixen Zinssätzen finanziert bzw. durch Zinscaps oder -swaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

Die wesentlichen durch die Uzin Utz AG verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit. Uzin Utz verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren. Des Weiteren verfügt Uzin Utz in sehr geringem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften, Zinscaps und Zinsswaps. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz und ihrer Finanzierungsquellen resultieren. Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden in begrenztem Umfang eingesetzt und betreffen überwiegend Miet- und Leasingverträge.

- **Investitionsrisiken**

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch einheitliche Investitionsrechnungen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

- **Bestandsgefährdende Risiken**

Alle vorstehend aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Beschreibung des Risikomanagements

Die Uzin Utz AG verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendiges System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind

- die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen, Analysen, Berichten sowie Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse und Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs- bzw. Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer/ Vorstand der Beteiligungsgesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Uzin Utz AG koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz

AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamtvorstand sowie den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die oben beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Das in der Vergangenheit eingeführte und bewährte, stark controllingorientierte Kostenmanagement als integraler Bestandteil des Controllings, dessen Bedeutung unter den gegebenen Bedingungen noch wichtiger wird, wird weiterhin die Philosophie der ertragsorientierten Entwicklung unterstützen.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen, ein quartalsweiser Risikomanagementbericht, regelmäßige Audit-Gespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten.

Internes Kontrollsystem

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

- In der Uzin Utz AG sind die Führungs- und Unternehmensstruktur klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbständigkeit verfügen.

- Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling – sind klar getrennt. Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe so weit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird das Anwenderprogramm Excel aus dem MS Office Paket genutzt.
- Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.

Das Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

Durch die interne Revision werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Als unabhängige Instanz berichtet sie direkt an den Vorstand.

Ziel unseres Risikomanagements und unseres internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

4. PROGNOSEBERICHT

Die Konjunkturaussichten für 2010 bessern sich leicht. So geht die Bundesregierung von einem Wachstum in Höhe von 1,5% aus. Allerdings warnt der Internationale Währungsfonds (IWF) vor Rückschlägen: Ein Aufschwung ist da, aber er sei noch nicht stabil. Für das laufende Jahr erwartet der IWF ein globales Wachstum von 3,1%.

Insbesondere für die Baubranche sind die angestellten Prognosen für die kommenden Jahre eher unsicher. Herbert Bodner, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, geht von mäßigen Aussichten für 2010 und äußerst mäßigen für 2011 aus. 2011 könnte laut ihm das eigentliche Krisenjahr der Bauwirtschaft werden. Gründe hierfür sind die fehlenden Mittel für den Straßenbau aus den Konjunkturpaketen ab 2011 sowie für den Hochbau, der derzeit von Geldern für Schulen, Verwaltungsgebäude und Feuerwachen profitiert. Trotzdem präsentiert sich die Branche bisher einigermaßen stabil.

Vor dem Hintergrund dieser Erwartungen bleibt die Uzin Utz AG zwar vorsichtig, aber keinesfalls inaktiv. Unvorhersehbare und vom Unternehmen nicht zu beeinflussende Entwicklungen und somit Risiken können jedoch nach wie vor jeder Prognose die Grundlagen nehmen. Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung möglich:

Für das Geschäftsjahr 2010 erwarten wir, dass sich die Weltwirtschaft von den Auswirkungen der internationalen Finanzkrise etwas erholen wird. Jedoch wird die konjunkturelle Entwicklung und damit auch die Entwicklung des Unternehmens weiterhin belastet sein. Unsere Vorsicht ist umso größer, da die weltweite Finanzkrise durchaus Spuren in den Konjunkturen für uns wichtiger Länder hinterlassen hat. Trotz der hohen Unsicherheiten und reduzierten Vorausschaubarkeit gehen wir fest davon aus, dass wir mit unserer erkämpften starken Marktposition, unserer Organisationsstruktur, unserem breiten Produktsortiment und unserer regionalen Diversifikation leistungsstark aufgestellt sind.

Aufgrund dieser einzigartigen Aufstellung gehen wir davon aus, dass sich der in den kommenden zwei Jahren für den gesamten Markt zu erwartende Umsatzrückgang nicht in dem Maße auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken wird, wie auf die der Branche. Im Geschäftsjahr 2010 erwarten wir eine Steigerung der Umsätze. Auch für das Betriebsergebnis wird im laufenden Geschäftsjahr mit einem Anstieg gerechnet, da die eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung von Kosten und Aufwendungen weiter durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang sind auch die Entwicklungen der Rohstoffkosten als ein wichtiger Faktor zu beachten.

Die Finanzlage wird im Geschäftsjahr 2010 verhältnismäßig stabil bleiben und durch Investitionen am Standort Ulm beeinflusst werden. Aufgrund der Unsicherheiten auf den Finanz- und Realmärkten und den zu erwartenden Einflüssen auf unsere nachgelagerte Branche, gehen wir weiterhin von herausfordernden Bedingungen aus. Trotz dieses Umfelds sind wir überzeugt, gut vorbereitet zu sein, um auch weiterhin unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen, gute Ergebnisse erzielen zu können. Aufgrund der äußeren Einflussfaktoren ist mit keiner Erhöhung der Mitarbeiterzahl zu rechnen.

An der Ideologie, mit innovativen Produktideen, einer pro-aktiven Kundenbetreuung und einem standardisierten hohen Qualitätsanspruch Markterfolge zu realisieren, wird sich in 2010 nichts ändern. Die Geschäftspolitik wird somit im Wesentlichen unverändert bleiben. Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften sollen, soweit betriebswirtschaftlich sinnvoll, auch weiterhin erfolgen.

Die meisten der im Teil „Risikobericht“ beschriebenen Risiken bieten dem Unternehmen auch Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird die Uzin Utz AG auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile dazu zu gewinnen. Die Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Insbesondere die

- Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken,
- die Produktrisiken,
- die Finanzrisiken und
- die Investitionsrisiken

boten und bieten aufgrund Ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den Alleinstellungen des Unternehmens in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Chancen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen.

Die Akquisitionsstrategie durch sinnvolle Zukäufe das Kerngeschäft zu stärken und den Systemgedanken konsequent fortzuführen wird ebenfalls weiterhin beibehalten werden. Nach wie vor wird hierbei der regionale Fokus auf Europa liegen.

5. SONSTIGE ANGABEN EINSCHLIESSLICH NACHTRAGSBERICHT

Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB

- **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 12.805 TEUR ist eingeteilt in 4.268.271 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3,00 EUR.

- **Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen**

Es bestehen weder gesetzliche, noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

- **Beteiligungen von über 10% am Kapital**

Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG“ erläutert.

- **Aktien mit Sonderrechten**

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

- **Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung**

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

- **Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen**

Der Vorstand der Uzin Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

- **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien**

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11.05.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.05.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.

Für das Genehmigte Kapital I gilt weiter, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 12.05.2009 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 11.11.2010 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit

§ 71 AktG ausgeübt werden. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußerer zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere, auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeversuche dienen.

- **Wesentliche Vereinbarung der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln**

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

- **Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft**

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

- **Vergütung des Vorstands**

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und leistungsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die Höhe der leistungsabhängigen Vergütung basiert auf einer prozentualen Beteiligung an den Ergebnissen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält ein Vorstandsmitglied nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg. Für das andere Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurde.

- **Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder setzt sich aus einer festen jährlichen, einer dividendenabhängigen Tantieme sowie aus einer auf langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Komponente zusammen.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Uzin Utz Homepage www.uzin-utz.de (Investor Relations – Corporate Governance - Entsprechenserklärung 2010) zugänglich gemacht.

Der Vorstand der Uzin Utz AG leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaft zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich Uzin Utz der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein. Zusätzlich existiert ein Wertesystem, das sowohl für den Vorstand der Uzin Utz AG sowie für die Mit-

arbeiter und Mitarbeiterinnen gültig ist. Die entsprechenden Inhalte dieses Wertesystems können Sie unserer Homepage www.uzin-utz.de (Die Gruppe – Unsere Werte) entnehmen.

Außerdem sind die Ausführungen zum Corporate Governance Bericht Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Diese können Sie unserer Homepage www.uzin-utz.de (Investor Relations – Erklärung zur Unternehmensführung) entnehmen.

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in der Uzin Utz AG im Jahr 2009 betragen 3,2 Mio. € (3,1). Im Mittel waren 47 (43) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E tätig. Nach Marken getrennt lässt sich Folgendes berichten:

Marken UZIN & codex

Der Erfolg der Uzin Utz AG basiert auf speziellem bauchemischem Wissen und individuellem Produkt-Know-how. Das spielte auch 2009 eine herausragende Rolle für die Weichenstellungen und Positionierungen sowohl auf dem deutschen Markt als auch auf den internationalen Märkten. Hierbei konnte die Neuheitsquote wiederum entscheidend gesteigert werden und man erreichte damit nicht nur eine neue Rekordmarke von 43,2% (36,4), sondern ist dem Ziel, im Jubiläumsjahr 2011 die magische Quote von 50% zu erreichen, bereits sehr nahe gekommen. Die konsequente Innovationsstrategie spiegelt sich auch in der 2009 veröffentlichten Großhandelsumfrage „Verlegewerkstoffe“ wider, bei welcher die Uzin Utz AG in der Rubrik „Innovation“, wie bereits bei der letztmals durchgeführten Exklusiv-Umfrage im Jahr 2007, wiederum mit Abstand den ersten Platz errungen hat und als Innovationsführer mit dem Prädikat „exzellent“ ausgezeichnet wurde. Die Uzin Utz AG hat ihre F&E-Kapazitäten neu strukturiert. Mit einer stärkeren Fokussierung auf Kunden- und Marktbedürfnisse versuchen die F&E-Fachspezialisten, neue technologische Lösungen noch schneller und zielgerechter zu liefern. So will man Trends früher erkennen und die technischen Herausforderungen schnellstmöglich meistern. Aus diesem Grund hat man die F&E-Aktivitäten ausgedehnt und betreibt nun Forschung in einem viel umfassenderen Sinn.

Der kontinuierliche und erfolgreiche Innovationsprozess basiert auf einer effizienten, zielgerechten und marktorientierten F&E-Struktur im Unternehmen.

Trotz Weltwirtschaftskrise und starkem Wettbewerb hat die Uzin Utz AG ihre Innovationsfrequenz spürbar erhöht. Dies wird im Besonderen durch den wichtigen Meilenstein und die Entscheidung in ein neues und erweitertes F&E-Gebäude zu investieren unterstrichen. Hierzu fand im zurückliegenden Geschäftsjahr der offizielle Spatenstich zum Neubau eines zentralen Gebäudes für die Forschung & Entwicklung statt. Dabei hat das Unternehmen großen Wert auf eine konsequent umweltfreundliche Bauweise gelegt. Mit dem vierstöckigen und nach dem Gütesiegel der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zertifizierten Neubau erhält der F&E-Bereich nun eine Gesamtfläche von 2.000 Quadratmetern. Hierbei vergrößert sich die momentan zur Verfügung stehende Fläche um über 80%. Die Uzin Utz AG investiert für dieses Projekt insgesamt rund 3,0 Mio. EUR. Für September 2010 ist die Fertigstellung geplant. Mit dem Neubau werden optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklungsarbeit und ihr weiterhin hohes Innovationstempo geschaffen. Gleichzeitig ist diese strategische Entscheidung ein Bekenntnis zum Ulmer Hauptsitz und den vorwiegend dort entwickelten Produkten. Der Neubau ist ein besonders deutlicher Beleg für den Claim der Uzin Utz AG, „die intelligente Kraft“ zu entwickeln. So wird der Entwicklungsstandort Ulm auch zukünftig die Wiege vieler neuer Produkte sein. Rund 55 Mitarbeiter werden in der neuen „Innovationsfabrik“ ihren Arbeitsplatz finden. Mit der Bündelung der F&E-Kompetenzen in einem zentralen Gebäude sollen aber auch interdisziplinäre Synergieeffekte über alle Produktgruppen und Laborbereiche hinweg gestärkt werden. Zugleich werden diese vom Headquarter fokussierten Synergiepotentiale eine Leitfunktion für die internationale Forschung darstellen. Der Neubau bildet die Grundlage für die Innovationskraft und untermauert damit die branchenweite Innovations-Vorreiterrolle. Durch diese optimalen Entwicklungsvoraussetzungen wird ein möglichst hoher Prozentsatz an radikalen Innovationen in den Folgejahren ermöglicht werden, die bahnbrechend neue Funktionen und somit gute Chancen in der Vermarktung bieten.

1) Spezielle Aktivitäten im Bereich Trockenmörtel-Entwicklung

a) Faserarmierte Spachtelmassen mit Level Plus Effect Technologie

Nachdem bereits die selbstnivellierende zementäre Schnell-Spachtelmasse UZIN NC 172 BiTurbo seit 2008 mit sehr großem Erfolg vermarktet wird und folgerichtig die Markteinführung zweier weiterer Schlüsselprodukte der neuen Spachtelmassen-Generation, explizit UZIN NC 110 Neu und UZIN NC 170 LevelStar, mit überragender Marktresonanz in 2009 gelungen ist, wurde die neuentwickelte innovative Technologie mit Level Plus Effect im Berichtsjahr auf weitere Premiumprodukte übertragen. Als erstes ist die Entwicklung der neuen selbstnivellierenden faserarmierten zementären Spachtelmasse UZIN NC 175 zu nen-

nen. Neben den bekannten Attributen, wie verbesserter Verlauf, glatte sowie homogene Oberflächenoptik und deutlich verbesserte Saugfähigkeit, bietet das neue Produkt nun auch eine längere Verarbeitungszeit bei beschleunigter Durchrocknung, was sich besonders vorteilhaft bei ungünstigen klimatischen Bedingungen bemerkbar macht. Im Zuge dieser Technologie-Implementierung wurden weitere sehr wichtige Eigenschaften für Spachtelmassen dieses Einsatzgebietes wie Risseverhalten und Festigkeit optimiert. Die Ausgleichsarbeiten auf federnden sowie stark fugenhaltigen Untergründen sind nun noch effektiver und die generierte Oberflächenebenheit ist aufgrund der effizienteren Faserdosierung nicht nur entscheidend verbessert worden, sondern sie hat aufgrund der neuen Hochleistungsverflüssiger-Technologie bezüglich des erzielten Oberflächenbildes, einen nahezu perfekten Idealzustand erreicht. Neben allen technischen Vorteilen wurde für die neue UZIN NC 175 im Vergleich zu herkömmlichen Spachtelmassen ein überragendes Preis-Leistungsverhältnis eingestellt und für die Kunden damit ein nicht zu vernachlässigender Mehrwert geschaffen.

Des Weiteren wurde die neue Level Plus Effect Technologie in die selbstnivellierende faserarmierte Gipsspachtelmasse UZIN NC 115 implementiert und für die Markteinführung in 2010 vorbereitet. Bei dieser hochwertigen Spachtelmasse finden sich die gleichen exzellenten Anwendungsvorteile, wie bei der bereits seit Anfang 2009 äußerst erfolgreich verkauften neuen Gipsspachtelmasse UZIN NC 110, die das entsprechende „Pendant ohne Fasern“ darstellt. Hierbei wurde eine herausragende Performance bei gleichzeitiger Optimierung der bis dato eingesetzten Materialkosten erreicht.

b) Parkett-Spachtelmasse für den High-End Bereich mit Level Plus Effect Technologie

Mit der selbstnivellierenden zementären Parkettspachtelmasse UZIN NC 174 wurde ein weiteres Produkt im Premiumbereich mit den Vorzügen der neuen Technologie ausgestattet. Der Fokus bei dieser Entwicklung lag auf der Reduzierung der Spachtelmassemindestschichtstärke bei dennoch sehr gutem Verlauf. Dies konnte mit einer neuen einzigartigen Kombination aus speziellen Bindemitteln sowie Dispergier- und Rheologieadditiven realisiert werden. Durch die Einstellung einer ausgezeichneten Saugfähigkeit bei dieser neu entwickelten Parkett-Spachtelmasse kann die Verlegung von besonders quellempfindlichen Parkethölzern mit Dispersionsklebstoffen zukünftig mit mehr anwendungstechnischen Sicherheitsreserven als bisher bewerkstelligt werden. Zusätzlich sorgt die stark beschleunigte Trocknungscharakteristik, vor allem bei ungünstigen klimatischen Bedingungen, für eine Risikominimierung bezüglich möglicher Verseifungsreaktionen von auf dieser neuen Spachtelmasse applizierten Parkettklebstoffen. Mit dieser Entwicklung und den bereits beschriebenen faserarmierten Entwicklungsprodukten wurde das ursprünglich gesetzte Ziel, alle

High-End-Spachtelmassen im UZIN-Sortiment mit dem Level Plus Effect auszustatten, mehr als übertroffen. Umso herausragender ist dabei zu bewerten, dass diese fabelhafte Erfolgsgeschichte sowie die bahnbrechenden neuen Entwicklungen und Umsatzerfolge im zurückliegenden Jahr unter grundsätzlich schwierigsten reglementierenden Rahmenbedingungen und rückläufigem Markt antizyklisch erreicht wurden.

c) Hochvergütete standfeste zementäre Schnellspachtelmasse

Des Weiteren wurde für den angelsächsischen Markt mit der hochvergüteten standfesten zementären Schnellspachtelmasse UZIN NC 888 ein neues Produkt besonderer Güteklasse für den Renovierungsbereich entwickelt. Durch Verwendung feinsten Zusatz- und Extenderstoffe sowie durch den Einsatz eines extrem hohen Kunststoffanteils konnte eine hohe Flexibilisierung der Spachtelmassen-Schicht und ein überragendes Haftungsspektrum dieses Produktes erreicht werden. Die zementäre Reparaturmasse kann deshalb aufgrund ihrer hohen Vergütung ohne Vorstrich auf nahezu allen Untergründen, sogar auf „alten“, bereits in Nutzung gewesenen Bodenbelägen eingesetzt werden und ist auf saugfähigen Untergründen bereits nach 30 Minuten belegreif. Das Highlight dieses Turbo-Produktes stellt die extrem kurze Trocknungszeit, kombiniert mit den hervorragenden Haftungseigenschaften ohne besondere Vorbehandlung auf diversen Alt- und Neuuntergründen, dar.

2) Spezielle Aktivitäten im Bereich Flüssigprodukt-Entwicklung

a) Spezielle Epoxidharz-Produkte

Beim Bau von Trinkwasserbehältern und Schwimmbädern werden sehr hohe Anforderungen an Planung und Ausführung gestellt, um einen hohen Qualitätsstandard zu erreichen. Hierbei bekommen die bei der Bauausführung eingesetzten Materialien immer mehr Beachtung. Dabei ist sicherzustellen, dass aus den verwendeten Baustoffen keine Schadstoffe an das Trink- und Badewasser abgegeben werden. Des Weiteren ist es essentiell, dass die eingesetzten Verlegewerkstoffe widerstandsfähig gegen mikrobiellen Befall sind und somit der Bildung von Mikroorganismen wie Schimmel und Pilzsporen auf den Fugenoberflächen entgegenwirken. Aus diesem Grund wurden hierfür vom Umweltbundesamt (UBA) und verschiedenen Fachverbänden Prüfkriterien erarbeitet und die Ausstellung beziehungsweise Vorlage entsprechender Prüfzeugnisse wurde für diesen Anwendungsbereich obligatorisch.

Mit codex Hydropox wurde eine Produktlösung erarbeitet, welche auf Epoxidharz-Basis die Kriterien des DVGW Arbeitsblattes W 270 der UBA-Leitlinie zur hygienischen Beurteilung im Trinkwasserkontakt sowie die Anforderungen der im öffentlichen Bereich geforderten KTW- und KSW-Empfehlungen erfüllt. Die neu entwickelte epoxidhaltige Fuge für den öffentlichen Schwimmbad- und Trinkwasserbereich konnte nach sehr komplexen und aufwändigen internen und externen Prüfungen alle relevanten Anforderungen mit Bravour er-

füllen. Die Projektrealisierung war für die Fachspezialisten der Abteilung Klebstoff-Entwicklung eine sehr große Herausforderung, denn um die strengen Reglementierungsvorgaben zu erfüllen durften nur speziell vom Gesetzgeber gelistete Rohstoffe für dieses Produkt eingesetzt werden.

Gleichzeitig wurde für den privaten Schwimmbad-Bereich, der durch nicht optimale Wasseraufbereitung „schimmelpilzgefährdet“ ist, die mikrobiell ausgerüsteten Epoxidharz-Fugen codex Epo Tix und codex Epo Floor erfolgreich entwickelt und mit dem Zusatz „BioResist“ ausgestattet, ohne bestehende sehr gute Eigenschaften, wie Verarbeitung, chemische Beständigkeit und mechanische Festigkeit, negativ zu beeinflussen.

Ein Highlight ganz anderer Art ist mit der Entwicklung von codex Epo 2000 gelungen. Es wurde eine flexible Verbundabdichtung auf Epoxidharz-Basis für den Markt zur Verfügung gestellt, die sich durch die eingesetzte bahnbrechende Formulierungstechnik sowohl an Wand- als auch Bodenflächen durch hervorragende Verarbeitungsfreundlichkeit auszeichnet. Das hochflexible Produkt für die Abdichtung von stark chemisch beanspruchten und nass belasteten Flächen vor dem Verlegen von keramischen Fliesenbelägen übertrifft damit bei weitem die in der Praxis anzutreffenden sehr hohen Anwendungsanforderungen.

b) Modifikation ausgewählter Flüssigprodukte aufgrund von Rohstoffsubstitutionen

Ein wesentlicher Schwerpunkt der hier nicht im Detail beschriebenen Aktivitäten der Fachabteilung Klebstoff-Entwicklung in 2009 lag in der Substitution von „Schlüssel-Bindemitteln“ beziehungsweise im Ersatz von äußerst wichtigen Basisrohstoffen in fünf Kernprodukten. Es ist gelungen, diese Produkte ohne Qualitätseinbußen auf eine modernere sowie umweltfreundlichere APEO-freie Rezeptbasis umzustellen und somit bezüglich Responsible Care einen weiteren Meilenstein in dem vor Jahren begonnenen Weg zu setzen.

c) Eliminierung von Zinn-Katalysatoren aus Reaktionsharz-Parkettklebstoffen

Die Uzin Utz AG legt größten Wert auf umweltverträgliche und anwendungssichere Produkte. So wird bei der Entwicklung von Neuprodukten streng darauf geachtet, dass bei Formulierungs-Aktivitäten ökologische Anforderungen auch ohne gesetzliche Voraussetzung proaktiv eingehalten werden. Aber auch bestehende Rezepte unterliegen einer ständigen Überwachung hinsichtlich arbeitsschutzrelevanter Neubewertungen, die sich aufgrund von Kennzeichnungsverschärfungen eines Rohstoffes jederzeit ergeben können. Die Fachabteilung Klebstoff-Entwicklung hat in zwei aktuellen Projekten sehr schnell reagiert und mit hoher Priorität in umfangreichen Entwicklungsarbeiten entsprechende Zinn-Katalysatoren in den Parkettklebstoffen UZIN MK 95 und UZIN MK 100 durch alternative zinnfreie Katalysatoren ersetzt.

d) Sonstige Entwicklungsaktivitäten im Bereich Flüssigprodukte

Die Fachabteilung Klebstoff-Entwicklung hat, neben vielen anderen hier nicht näher beschriebenen Projekten, mit der „Problemlösung“ UZIN PU-Beschleuniger ein besonders herausforderndes Projekt erfolgreich abgeschlossen. Der flüssige Beschleuniger kann allen zweikomponentigen UZIN-Polyurethan-Klebstoffen sowie UZIN-Polyurethan-Spachtelmassen auf der Baustelle zugefügt werden, um damit die Arbeit auf der Baustelle vor allem bei niedrigen Temperaturen deutlich zu beschleunigen. Mit dem entwickelten neuen Turbo-Zusatz konnten ausreichend kurze Aushärtungszeiten bei gleichzeitig langen Verarbeitungszeiten eingestellt werden und dadurch dem Handwerker wirtschaftliche Schnellsysteme zur Verfügung gestellt werden, um den oftmals auf Baustellen vorherrschenden Zeitdruck zu bewältigen. Das neue Produkt bietet insbesondere bei schnellen Reparaturarbeiten im Innen- sowie Außenbereich, beispielsweise bei der Verlegung von Sportrasenbelägen, nie dagewesene Zusatzmöglichkeiten.

3) Aktivitäten zur Erfüllung der Anforderungen für das Umweltzeichen Blauer Engel

Nach Änderung des § 9 Nr. 9 der VOB/A verlangen viele ausschreibende Stellen sowie Bauämter und Architekten in Leistungsverzeichnissen immer häufiger Produkte mit Umweltzeichen. Das Umweltzeichen Blauer Engel hat bei ausschreibenden Stellen, Bauherren und beim Endverbraucher einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. Einer von der Uzin Utz AG durchgeführten Umfrage zufolge ist für 64% der „Entscheider“ die Verwendung von Produkten mit dem Blauen Engel ein zentrales Vergabekriterium.

Zwar verfügt ein sehr hoher Anteil der Produktpalette der Uzin Utz AG das Umweltsiegel Emission EC 1, das im Verlegethandwerk hoch geschätzt wird und die entsprechenden EC 1 - Produkte als sehr emissionsarm auszeichnet, jedoch ist in der Bevölkerung der Bekanntheitsgrad des Blauen Engels viel höher.

Mehrere Produkte der Marke UZIN wurden daher rezeptiv überarbeitet, um die gegenüber den Emission EC 1 - Kriterien unterschiedlichen Anforderungen der „RAL UZ 113 Blauer Engel“ erfüllen zu können. Beispielsweise mussten für die mit dem Blauen Engel vorgesehenen Flüssigprodukte zum Teil die Topfkonservierungen umgestellt werden, um einer Stoff-Positivliste gerecht zu werden. Des Weiteren war es notwendig spezielle Bindemittel durch APEO-freie und zinnfreie Rohstoffe zu substituieren. Konkret wurde dadurch für sieben ÖKOLINE-Produkte der Marke UZIN die Voraussetzung geschaffen, das Umweltsiegel Blauer Engel verwenden zu dürfen. Die „neue“ ÖKOLINE umfasst die gesamte Palette für zuverlässige und sichere Verlegearbeiten von der Universalgrundierung UZIN PE 60 über die selbstverlaufenden Spachtelmassen UZIN NC 110, UZIN NC 170 LevelStar und UZIN NC 172 BiTurbo bis hin zu den Klebstoffen UZIN KE 66, UZIN UZ 88 und UZIN MK 100. Eine herausragende Stellung in der neuen ÖKOLINE-Produktfamilie besitzt hierbei der fa-

serarmierte „Nass-Klebstoff“ UZIN KE 66 zur Verklebung von PVC- und Kautschuk-Bodenbelägen, der für gesundes Raumklima sowie maximale Maßstabilität und reduziertes Eindruckverhalten entwickelt wurde. Mit einer Kombination aus sehr hoher Scherfestigkeit, harter Klebstoffrieße und Geruchsneutralität während und nach der Verklebung setzt dieser Hochleistungs-Dispersionsklebstoff neue Qualitätsmaßstäbe. Das Geheimnis des innovativen Know-hows seiner Rezeptur liegt dabei in der maßgeschneiderten Formulierung und den resultierenden technischen herausragenden Eigenschaften, welche in enger Kooperation mit der Belagsindustrie und unter Einhaltung der strengen Anforderungskriterien erarbeitet wurden. Nach Bestehen aufwändiger Anwendungsprüfungen wurde das Produkt für den Markt freigegeben.

Dieses „ökologische Ausrufezeichen“ und die hieraus resultierende besonders umweltfreundliche Premium-Linie erfüllt sowohl die Anforderungen bezüglich GEV Emicode EC 1, als auch die entsprechenden Blauer Engel Kriterien und kann daher als Erste in der Branche mit beiden etablierten Umwelt-Logos gleichzeitig gekennzeichnet werden. Das „Highlight-Paket“ zur Boden- und Parkettverlegung bietet also nicht nur beste Voraussetzung zur Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen, sondern bietet gleichzeitig größtmögliche Sicherheit vor Emissionen und trägt dadurch vor allem zur Herstellung eines besonders wohngesunden Raumklimas bei. Die Uzin Utz AG unterstützt mit der Entwicklung und Bereitstellung der vorgestellten ÖKOLINE-Produkte damit nicht nur Boden- und Parkettleger bei der Auftragsgewinnung, sondern erfüllt auch die Wünsche öffentlicher Auftraggeber besser. Hierdurch wurden sehr wichtige Voraussetzungen geschaffen, um beispielsweise bei der umweltgerechten Sanierung von Kindergärten, Schulen und Sporthallen im Rahmen des Konjunkturpakets II einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil zu erzielen. Mit der Einhaltung der anspruchsvollen Kriterien des Blauen Engels ist die „Unbedenklichkeit“ auch für „Nicht-Fachleute“ auf den ersten Blick erkennbar. Die ÖKOLINE-Linie ist nicht nur eine ökologische Produktreihe, sondern eine herausragende Ausprägung der unternehmerischen Verantwortung der Uzin Utz AG. Sie bietet unseren Kunden ökologische und wirtschaftliche Chancen. Diese spezifische Entwicklungsstrategie der Uzin Utz AG, die generell bei der Produktentwicklung als Basis zugrunde liegt, schafft ein besonderes Vertrauen bei unseren Kunden.

4) Projekt Nachhaltigkeit

Innovation und Nachhaltigkeit sind in der Bauchemie untrennbar miteinander verbunden. Bereits seit 2008 ist die Uzin Utz AG Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) sowie seit 2009 als erstes Unternehmen in der Branche Mitglied des Instituts für Bauen und Umwelt (IBU). Mit der Mitgliedschaft im DGNB und im IBU unterstreicht das Unternehmen einmal mehr sein großes Engagement in Richtung Nachhaltigkeit.

Nicht nur aus diesem Grund initiierten die Spezialisten der Fachabteilung Produktsicherheit gemeinsam mit der Unternehmensleitung ein langfristig konzipiertes interdisziplinäres Projekt zum Thema Nachhaltigkeit von Produkten und Prozessen. Gerade im Baubereich erlangt diese Thematik eine zunehmende Relevanz bei allen beteiligten Interessensgruppen wie Handwerkern, Planern, Architekten und Bauherren. Dabei spielen nicht nur hinlänglich bekannte Faktoren wie Emissionsarmut, Schadstofffreiheit und Umweltfreundlichkeit von Produkten eine Rolle. Zunehmend rücken auch immer stärker Aspekte einer ressourcenschonenden und energieeffizienten Rohstoffbeschaffung und Produktionsweise in den Vordergrund. Die Berücksichtigung dieser Merkmale nützt letztlich nicht nur Mensch und Umwelt, denn optimierte Prozesse und Produkte bedeuten gleichzeitig auch höhere wirtschaftliche Effizienz für das Unternehmen. Diese Potenziale quantitativ zu beleuchten und gleichfalls ökologisch als auch ökonomisch nutzbar zu machen, ist die Zielsetzung dieses ambitionierten Projektes.

Hierbei spielen die sogenannten „Environmental Product Declarations“, abgekürzt EPDs, eine wichtige Rolle. Die deutsche Bezeichnung für EPD ist „Umweltproduktdeklaration“. EPDs sind Dokumente, die quantifizierbare Umweltdaten für den gesamten Lebensweg eines Bauproduktes vorhalten. Das bedeutet, dass EPDs in objektiver Weise die Umwelteigenschaften eines Produktes beschreiben und sich hierbei auf die Methode der Ökobilanzierung nach der ISO-Norm 14040 stützen. Gleichzeitig beschreiben die EPDs auch technische Produktmerkmale und heben für den Endverbraucher wichtige Kriterien, wie das Emissionsverhalten, hervor. Während Bodenbelagshersteller diese Anforderungen schon vor längerem erkannt haben und bereits mit einer Vielzahl von EPDs am Markt aktiv sind, gibt es im Bereich der Verlegewerkstoffe für Bodenbeläge und Parkett momentan noch von keinem Marktteilnehmer entsprechende EPDs. Die Uzin Utz AG schließt diese Lücke nun als erster Hersteller von Verlegewerkstoffen mit der EPD für ihre sehr emissionsarme selbstnivellierende zementäre Spachtelmasse UZIN NC 170 LevelStar, die sowohl mit dem Blauen Engel als auch dem Ecode EC 1 ausgezeichnet ist. Die Fachspezialisten der Produktsicherheit haben für dieses Projekt die erste EPD im Segment „Verlegewerkstoffe“ überhaupt erstellt und dem zuständigen Sachverständigenausschuss des Instituts für Bauen und Umwelt (IBU) zur Validierung und Freigabe eingereicht. An der Erstellung weiterer EPDs wird bereits intensiv gearbeitet, um die zunehmende Nachfrage nach besonders nachhaltigen und umweltfreundlichen Produkten kompetent bedienen zu können. EPDs sind somit gleichermaßen technische als auch umweltbezogene und extern überprüfte Dokumente. Die erstellten Dokumente richten sich in erster Linie an Architekten und Planer, die im Rahmen von ökologischen und nachhaltigen Bauvorhaben vor der Aufgabe stehen, geeignete Produkte auszuwählen, die über entsprechende Nachweise verfügen. Anfragen dieser Art erreichen die Uzin Utz AG seit einiger Zeit immer häufiger, speziell im Rahmen von LEED- und DGNB-Zertifizierungen. Ein sehr positiver Nebeneffekt der EPD-Erstellung

ist darüber hinaus, dass uns das hierbei gewonnene Know-how hilft, unsere Produkte nachhaltiger zu entwickeln und dabei gleichzeitig Herstellprozesse beispielsweise durch Energieeinsparmaßnahmen zu optimieren.

Des Weiteren hat diese Projektgruppe maßgeblich dazu beigetragen, dass das bereits beschriebene neue F&E-Gebäude bezüglich seiner nachhaltigen Bauweise, insbesondere seiner Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit, von der DGNB mit dem entsprechenden Gütesiegel in Silber ausgezeichnet wurde. Diese gelebte ökologische Verantwortung trägt dazu bei, dass die umweltfreundliche Bauweise den neuesten Energie- und Umweltstandards gerecht wird. Hierzu zählen die Regenwassernutzung, die den Wasserverbrauch des Gebäudes deutlich vermindert oder die Fernwärmeheizung und die Photovoltaikanlage, die helfen soll, den Energiebedarf des Gebäudes zu decken und die CO₂-Emissionen zu senken. Der hohe Arbeitskomfort im Neubau mit entsprechenden akustischen und thermischen Voraussetzungen ist darüber hinaus auch ein Symbol für die soziale Nachhaltigkeit, die den Mitarbeitern zugute kommt. Weitere eindrucksvolle Maßnahmen in Punkto Nachhaltigkeit sind geplant, wie der komplette Ausstieg aus der Vermarktung von lösemittelhaltigen Klebstoffen in Deutschland bis zum Jubiläumsjahr 2011. Das alles unterstreicht die Vorreiterrolle der Uzin Utz AG in Sachen Umweltschutz.

switchTec

Nach intensiven Entwicklungstätigkeiten in den letzten Jahren befinden sich nun zwei komplett neue Produkte in der Endphase. Die entsprechenden Markteinführungen sind ab Mitte 2010 geplant.

Zudem wird als erste Neuerung ein Treppenprodukt für textile Treppenbeläge, Linoleumbeläge und gewisse PVC- / CV-Beläge auf dem Europäischen Markt lanciert.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden für Trockenkleber verschiedene Patente auf neue Technologien angemeldet. Diese Weiterentwicklungen garantieren für kommende, herausragende Produkte eine Alleinstellung am Markt.

Natürlich wurde auch 2009 ein Augenmerk auf die Produktpflege gelegt. Diese ist u. a. aufgrund veränderter Produkteigenschaften von Bodenbelägen regelmäßig notwendig sowie sinnvoll. Damit wird sichergestellt, dass die qualitativ hochwertigen switchTec Produkte auch zukünftig den immer anspruchsvoller werdenden Anforderungen im Markt entsprechen.

Ergänzend zu den bisher neun ausgezeichneten Blauer Engel-Produkten der Uzin Utz Gruppe wurde auch die sigan-Reihe im Laufe des Jahres überarbeitet, um den Kriterien des Umweltsiegels zu entsprechen.

Marke WOLFF

Zu den Produktentwicklungen in 2009 zählt der Transportwagen für Parkettschleifmaschinen „Sander´s Base“. Außerdem wurden Produktweiterentwicklungen durchgeführt. Zum einen konnte der Wolff-Schweißautomat „Weldmaster“ um eine Temperaturanzeige sowie um eine neue Wandabschaltung erweitert werden. Damit konnte die Handhabung optimiert und die Sicherheit beim Schweißprozess erhöht werden. Zum anderen konnten Verbesserungen bei der Fugenfräse Fräs junior durch eine neue Konstruktion in den Bereichen Späneauswurf, Leistung und Führung der Maschine erzielt werden.

Um zukünftige Neuentwicklungen und Verbesserungen noch schneller und umfangreicher in den Markt zu bringen, wurde die F&E-Abteilung durch zwei Ingenieure und einen DH-Studenten verstärkt. Ferner wurde ein Entwicklungsteam „EPA“ (Entwicklung – Produktmanagement – Anwendungstechnik) gegründet. Dieses Team berät und unterstützt die Entwicklung mit Anforderungen aus der Praxis.

Bestehende Zweigniederlassungen

Die Uzin Utz AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke WOLFF hergestellt.

Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG deutschlandweit noch über vier Service-Center. Dies sind Schulungs- und Kommunikationszentren für Handwerker, Handel und Objektbauer an strategisch wichtigen Standorten in Dresden, Meckenheim, München und Kuppenheim bei Karlsruhe.

Ulm, den 12. März 2010

Der Vorstand